



Foto: doku-zug.ch



Foto: www.biohofzug.ch

Zukunftsfähige, gewässerfreundliche Landwirtschaft im Kanton Zug – und in der Schweiz?

Einladung zur Tagung „Wege zu sauberem Wasser und zu mehr Wertschöpfung in der Landwirtschaft“

Freitag, 8. September 2017, 09.00 bis 16.30 (inkl. Mittagessen)

Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungs-Zentrum Schluechthof, Cham (ZG)

Inhalt:

- Wie soll die Zuger Landwirtschaft auf die Herausforderungen und die Potentiale im Bio-Markt sowie in den Bereichen soziale Landwirtschaft und gewässer-optimierte Anbausysteme reagieren?
- Welche Visionen und Wege für die Zuger Landwirtschaft gibt es? Wie setzen wir sie um?
- Kann der kleine Kanton Zug wiederum eine Modellfunktion in der Umsetzung übernehmen, wie vor dreissig Jahren als Reaktion auf die Bio-Umstellungsstudie?
- 1987 wurde die Studie „Umstellung Kanton Zug auf Biolandbau“ gestartet. Auslöser war das kantonale Projekt, die Phosphor-Belastung des Zugersees mittels zwei Stollen statt mit Massnahmen an der Quelle zu bekämpfen.
- Seither hat sich viel bewegt bezüglich sauberem Wasser – wo war der Gewässerschutz 1987 und wo stehen wir heute im 2017? Besteht noch Handlungsbedarf?
- Der Bio-Markt wächst, wie reagieren andere Kantone? Wie können Bauern und KMU's aus dem Kanton Zug davon profitieren?

Zu dieser Tagung laden wir Sie gerne ein!

Tagungsprogramm: Freitag, 8. September 2017

Zeit	Thema	ReferentInnen
09.00	Begrüssung Grusswort und Gedanken zur Zukunft der Landwirtschaft im Kanton Zug Einführung ins Programm	Raymund Gmünder, LBBZ Schluecht- hof, Cham Dr. Matthias Michel, Volkswirtschafts- direktor des Kantons Zug Otto Schmid, FiBL, Frick
9.20	Wie 1987 die Zuger Umstellungsstudie gestartet wurde- sowie deren Inhalt; Marktinitiativen der „IG Bio Zug“	Daniel Brunner, Initiant der Studie
9.30	Auswirkungen der Studie im Kanton Zug	Toni Niederberger, Biohof, Zug
9.40	Pestizid-Belastung der Schweizer Gewässer heute	Dr. Christian Stamm, EAWAG Abt. Um- weltchemie, Dübendorf
10.00	Zugersee und Fliessgewässer: Zustandsanalyse heute und Aussichten (Perspektive AfU)	Dr. Rainer Kistler, Amt für Umwelt Kanton Zug
10.20	Entwicklungspotentiale der Zuger Landwirtschaft aus FiBL- Sicht – Was kann der Biolandbau beitragen?	Rebekka Frick, Robert Obrist und Matthias Stolze, FiBL, Frick
10.40	Pause (Getränke)	
11.10	Diskussionsbeiträge aus der Sicht Verbände, Bildung und Beratung, Verwaltung und Politik, Aussprache zu den Themen: - Wege zu sauberem Wasser (Pestizide, Dün- gung/Tierbestände, Gewässerabstände) - Mehr Wertschöpfung für die Landwirtschaft und lokale Unternehmen in der Lebensmittel-Wirt- schaft - Perspektiven für Zuger Bauernfamilien („Milch- preiskrise“, neue Märkte, Business-Modelle) - Rolle Ausbildung und Beratung durch LBBZ Schluechthof - Bauern(verband) und Gewässerschutz – „1987“ und „2017“?	Leitung: Robert Obrist, FiBL, Frick Roger Bisig, Leiter Landwirtschaftsamt des Kantons Zug Josef Murer, Präsident Zentralschwei- zer Bauernbund Martin Pfister, Rektor LBBZ Schluecht- hof Diskussion mit allen Referenten
12.10	Aktionspläne für den Biolandbau – Beispiel Jura Potentiale für den Biolandbau – aus Sicht Bio Suisse	Milo Stoecklin, Fondation Rurale In- terjurassienne, Vorstand Bio Suisse Urs Brändli, Präsident Bio Suisse
12.30	Mittagessen	Eröffnung durch bioZug - Yvonne Hegglin-Zürcher
13.30	Einführung Gruppenarbeit „Potentiale, Leitbilder und Stra- tegien für eine Zuger Landwirtschaft mit Zukunft“	Otto Schmid

13.45	Entwicklung von Lösungsansätzen in Gruppen: 1. Erschliessen von Bio-Markpotentialen für Produzenten, Verarbeiter und den Handel im Kanton Zug 2. Potentiale im Sozialen für die Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Zug 3. Potentiale zur Verbesserung der Gewässerqualität	Impulsreferate: Robert Obrist, FiBL Toni Niederberger Raymund Gmünder, LBBZ Schluechthof, Cham
15.15	Präsentationen und Diskussion der Ergebnisse im Plenum Schlussfolgerungen und Vorschläge für zukünftige attraktive Projekte und Massnahmen	Zusammenfassung durch Gruppenleiter
16.15	Abschluss anschliessend Ausklang mit Apéritif	Raymund Gmünder und Otto Schmid

Adressaten der Tagung:

Eingeladen sind alle, die sich für die Thematik interessieren: Bäuerinnen und Bauern (Bio und Nicht-Bio), Beratungskräfte, Personen in Verwaltung und Politik, engagierte KonsumentInnen, Fachleute aus Forschung und Umweltorganisationen.

Kosten:

Die Tagungskosten betragen Fr. 30.- und decken insbesondere die Kosten für Mittagessen und Getränke. Der Betrag wird anlässlich der Tagung eingezogen.

Tagungsleitung:

Otto Schmid, Departement für Sozioökonomie, FiBL, Frick

Robert Obrist, Leiter Departement für Beratung, Bildung und Kommunikation, FiBL, Frick

Raymund Gmünder, Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum Schluechthof, Cham

Anmeldung:

Per Email oder telefonisch beim LBBZ Schluechthof (Bergackerstr. 42, 6330 Cham, Tel.: 041 227 75 00, E-Mail: info@schluechthof.ch) mit folgenden Angaben an:

☐ Ja, ich melde mich/uns für das Mittagessen an: Anzahl Personen: _____

☐ mit Fleisch

☐ ohne Fleisch, vegetarisch

☐ Ja, ich nehme an einem der Workshops teil. Themen-Nr. _____

Anmeldefrist: Dienstag, 25. August 2017

„PRESSEFAHRT“

Biolandbau: Eine Perspektive für die Zuger Landwirtschaft

Montag 4. September 2017, 14.00 Uhr – ca. 17.00 Uhr

Treffpunkt: Bahnhof Zug West (Bus-Haltestelle Dammstrasse)

Am Montag vor der Tagung, (4. September 2017) organisiert Bio Suisse zusammen mit dem Verein bioZug eine Pressefahrt auf zwei Höfe. Um 14.10 Uhr ist Abfahrt mit dem Bus am Bahnhof Zug West (Bus-Haltestelle Dammstrasse). Zuerst fahren wir zum allerersten (spezialisierten) Bio-Ackerbau-Umstellungsbetrieb im Zuger Talgebiet (Xaver und Isabelle Amgwerd, Hünenberg). Dann besuchen wir einen Zuger Pionier-Bio-betrieb (Biohof Zug: Toni Niederberger & Annemarie Schwegler mit Team) mit Sicht auf den Zugersee, der bei der Zuger Umstellungsstudie 1987 im Fokus stand (Biohof Zug, inkl. kleines Zvieri). Rückfahrt zum Bahnhof Zug ab 16:45 Uhr (Busse direkt zum Bahnhof Zug: alle 15 Minuten; Bushaltestelle „Salesianum“ 6 Min. zu Fuss vom Biohof).

Neben Vertreterinnen und Vertretern der Print- und elektronischer Medien sind zu dieser „Pressefahrt“ auch Zuger Bauern und Bäuerinnen sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung vom Freitag, den 8. September 2017 herzlich eingeladen.

Anmeldung:

Per E-Mail bei Lukas Inderfurth, Bio Suisse, Basel (E-Mail: lukas.inderfurth@bio-suisse.ch)

Anmeldefrist: Montag, 28. August 2017